

**WENGER PLATTNER**



# Rund um das Herabsetzungsrecht

St. Galler Erbrechtstag  
vom 18. November 2009

Dr. Alexandra Zeiter  
Rechtsanwältin/Fachanwältin SAV Erbrecht  
[alexandra.zeiter@wenger-plattner.ch](mailto:alexandra.zeiter@wenger-plattner.ch)



## Ausgangslage

### A. Herabsetzung = Sanktion der Pflichtteilsverletzung

- Herabsetzungsrecht = Pflichtteilsrecht
- Herabsetzungsrecht = Familienerbrecht
- Herabsetzungsrecht = zwingendes Recht

### B. Sedes materiae

- ZGB 522 – 533
- ZGB 474 – 476



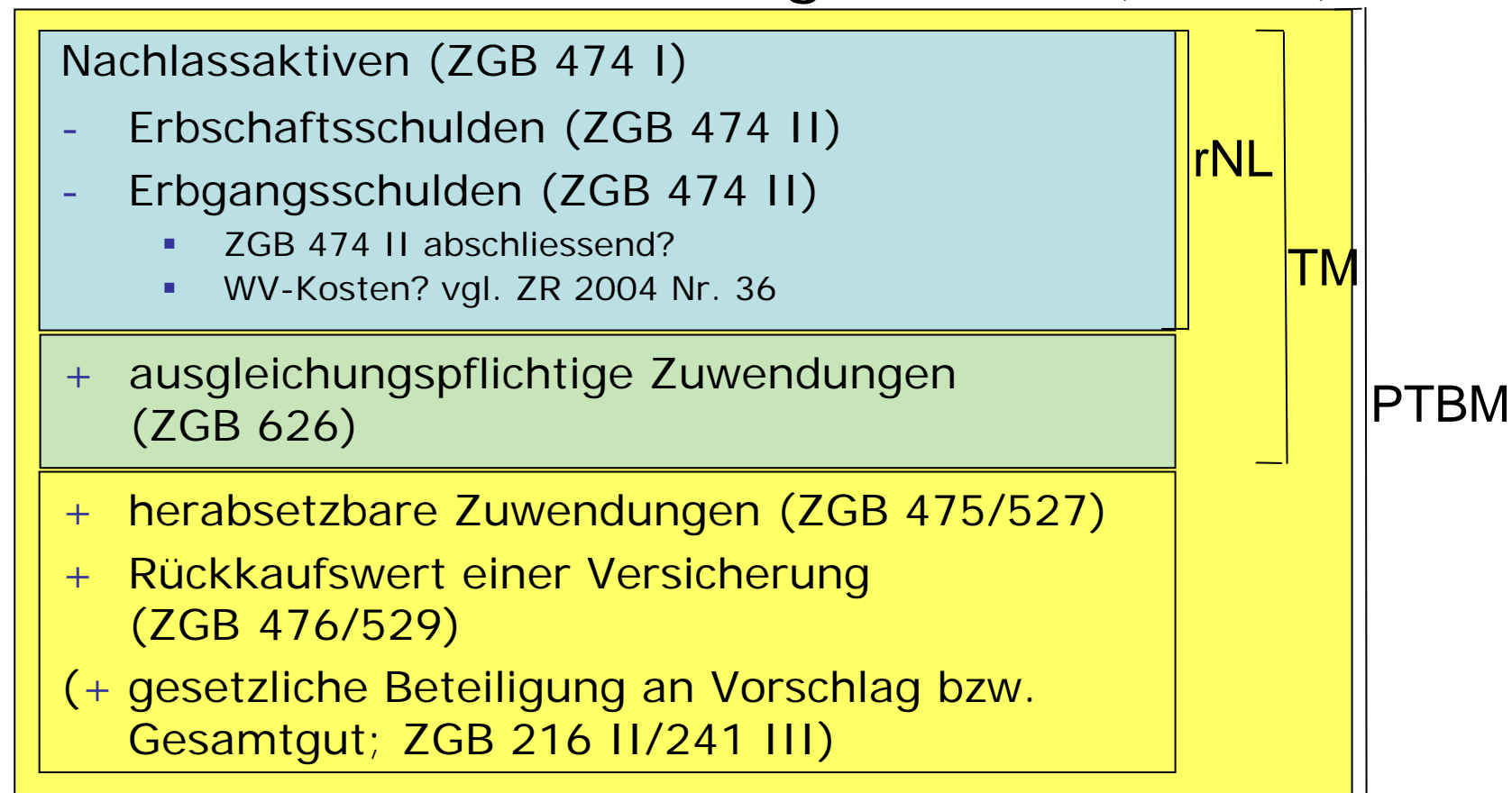
## Disposition

- I. Wie gross ist die PTBM?
- II. Wie gross ist der Pflichtteil?
- III. Wie wird herabgesetzt?
- IV. Bis wann muss der Anspruch geltend gemacht werden?



## I. Wie gross ist die PTBM? (1/5)

### 1. Pflichtteilsberechnungsmasse (PTBM)





## I. Wie gross ist die PTBM? (2/5)

## 2. ZGB 527 Ziff. 1 im Besonderen (1/4)

„der Herabsetzung unterliegen [...] die Zuwendungen an den Erbteil, als Heiratsgut, Ausstattung oder Vermögensabtretung, wenn sie **nicht der Ausgleichung** unterworfen sind“

Herabsetzung, sofern:

- keine Ausgleichung gemäss ZGB 626 I/II wegen
  - Vorversterben, Erbunwürdigkeit, Enterbung
  - Ausschlagung
  - Abänderung der gesetzlichen Erbfolge
  - + keine Ausgleichung in Vertretung (ZGB 627)
- keine Ausgleichung aufgrund eines A'dispenses?

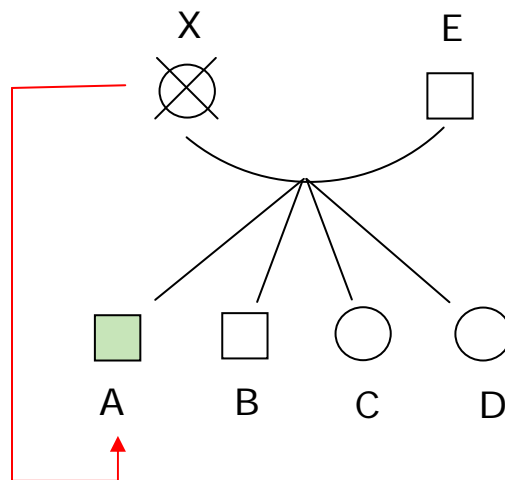




## I. Wie gross ist die PTBM? (3/5)

## 2. ZGB 527 Ziff. 1 im Besonderen (2/4)

- Auslegung bei Ausgleichungsdispens; Beispiel



- Nachlass: 800'000  
Zuwendung an A: 3'200'000
- Ausgleichungsdispens für  
Zuwendung an A

Übertragung Unternehmen

(vor 10 Jahren und keine Eventualabsicht betr. PT-Verletzung)



## I. Wie gross ist die PTBM? (4/5)

### 2. ZGB 527 Ziff. 1 im Besonderen (3/4)

- Auslegung bei Ausgleichungsdispens; Lösung

Ausgleichung		Herabsetzung		
			objekt. Th.	subjekt. Th.
TM	4.0 Mio.	PTBM	4.0 Mio.	0.8 Mio.
EA E (1/2)	2.0 Mio.	PT E (1/4)	1.0 Mio.	200'000
EA B, C, D (je 1/8)	1.5 Mio.	PT B, C, D (je 3/32)	1.125 Mio.	225'000
EA insgesamt	3.5 Mio.	PT insgesamt	2.125 Mio.	425'000
<b>Herausgabe A</b>	<b>2.7 Mio.</b>	<b>Herausgabe A</b>	<b>1.325 Mio.</b>	<b>0</b>



## I. Wie gross ist die PTBM? (5/5)

### 2. ZGB 527 Ziff. 1 im Besonderen (4/4)

- Bundesgericht: objektive Theorie (BGE 126 III 171 ff.)
  - Einleitung einer Änderung dieser Rechtsprechung durch BGE 131 III 49 ff.?
  - vgl. dazu Eitel, Was lehrt uns BGE 131 III 49 auch noch? in: Jusletter 18. April 2006
- Relativierung der Theorien durch extensive Auslegung von Art. 527 Ziff. 4 ZGB
  - Vgl. BGE 128 III 314 ff.
  - Vgl. dazu Eitel, a.a.O., mit weiteren Hinweisen





## II. Wie gross ist der Pflichtteil? (1/2)

### 1. Ausgangslage

ZGB 471 i.V.m ZGB 457 – 462

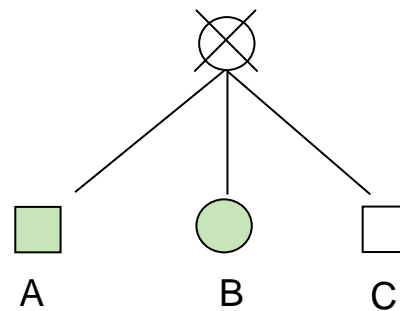
### 2. Ausfall eines pflichtteilsgeschützten Erben

- bei Erbverzicht
  - wie wenn er nicht verzichtet hätte
- bei Enterbung
  - mit Nachkommen: wie wenn er vorverstorben wäre
  - ohne Nachkommen: wie wenn er nicht enterbt worden wäre
- bei Erbunwürdigkeit
  - mit Nachkommen: wie wenn er vorverstorben wäre
  - ohne Nachkommen: umstritten, Tendenz wie wenn er vorverstorben wäre
- Bei Ausschlagung?



## II. Wie gross ist der Pflichtteil? (2/2)

### 3. Sonderfall: Ausfall wegen Ausschlagung



- Nachlass: 600'000
- gleichzeitige Zuw. an A und B: je 300'000
- A und B schlagen aus

Ausgleichung:		Herabsetzung:	
TM:	1'200	PTBM	1'200
A:	400	Variante 1:	Variante 2:
B:	400	<b>C:</b>	<b>900</b>
C:	400	A:	150
		B:	150
		C:	<b>600</b>
		A:	300
		B:	300



## III. Wie wird herabgesetzt? (1/5)

### 1. ZGB 532: Wortlaut

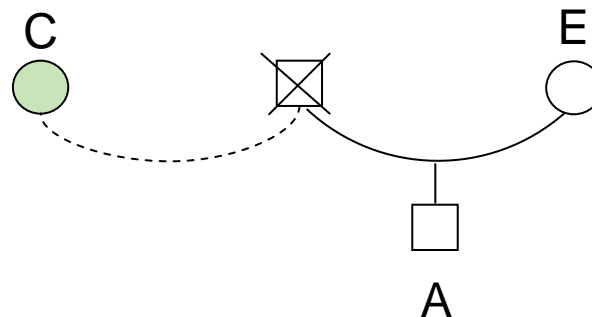
„Der Herabsetzung unterliegen **in erster Linie** die **Verfügungen von Todes wegen** und **sodann** die **Zuwendungen unter Lebenden**, und zwar diese in der Weise, dass die spätern vor den frühern herabgesetzt werden, bis der Pflichtteil hergestellt ist.“

- massgebend: Zeitpunkt des Rechtserwerbs
- verhältnismässige Herabsetzung bei gleichzeitigem Erwerb
- grundsätzlich zwingend, Ausnahme für widerrufliche Zuwendungen



## III. Wie wird herabgesetzt? (2/5)

### 2. Herabsetzung des Intestaterwerbs?



- Testament: 3/8 an C

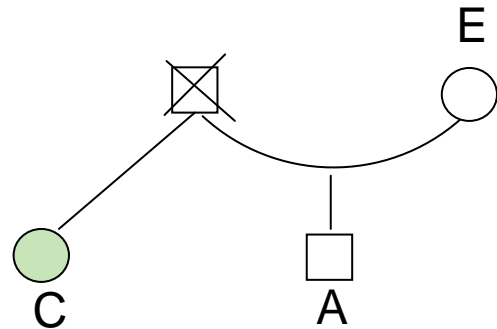
- C: 3/8
- E: 5/16
- A: 5/16 (Pflichtteil von A: 6/16)

⇒ Herabsetzung gegen C oder E?



## III. Wie wird herabgesetzt? (3/5)

### 3. Ehevertragliche Vorschlags- bzw. Gesamtgutszuweisung (1/2)



- Ehevertrag: beide Vorschläge zG überleb. Ehegatte
- EG X: 200'000; ER X: 400'000
- ER E: 400'000

- Rechtsgeschäft unter Lebenden oder von Todes wegen?
- Höhe/Berechnung der PTBM?





## III. Wie wird herabgesetzt? (4/5)

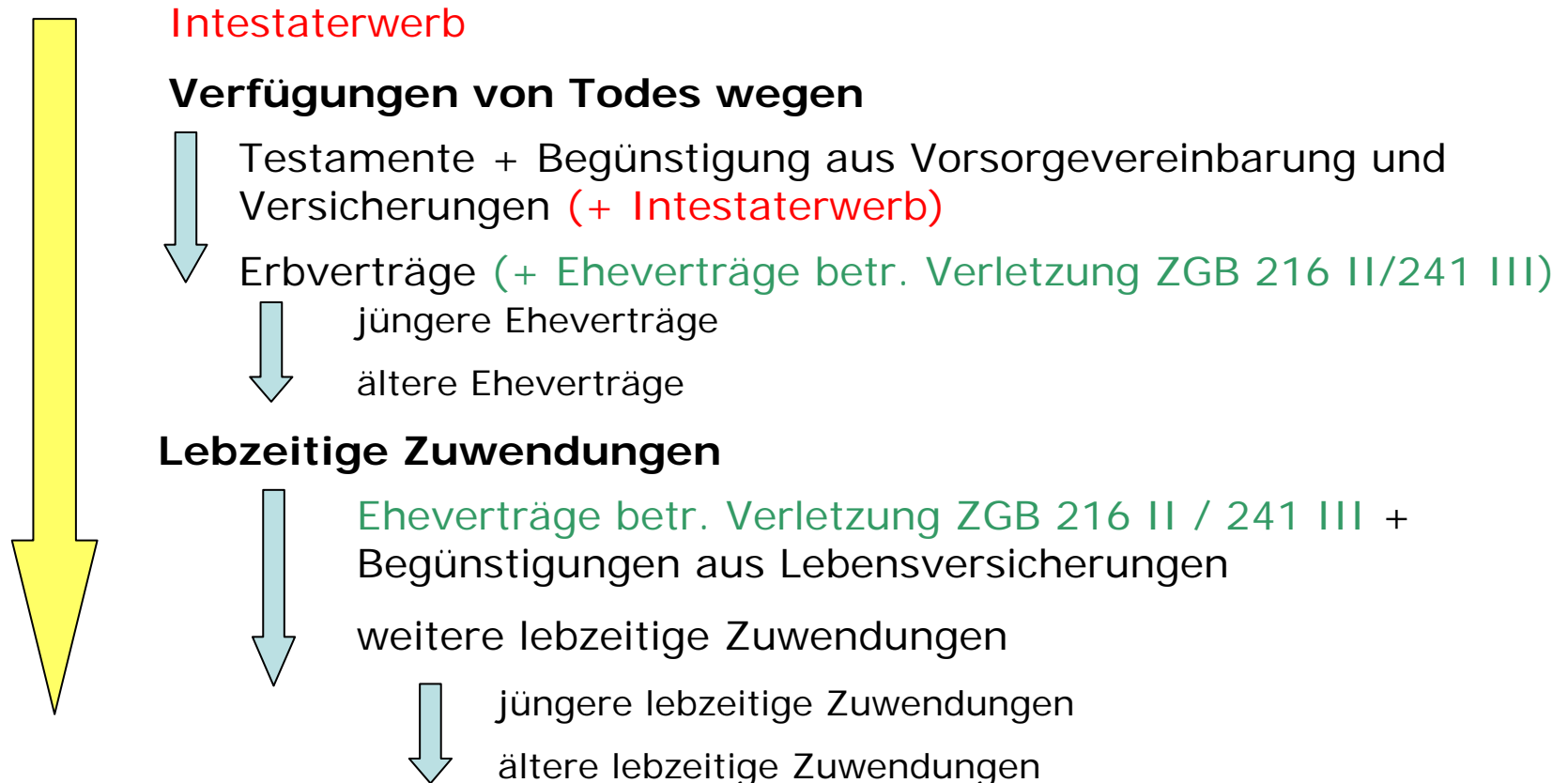
### 3. Ehevertragliche Vorschlags- bzw. Gesamtgutszuweisung (2/2)

VvTw (ZGB 522)		Rechtsgeschäft unter Lebenden (ZGB 475)			
		<u>ZGB 216 II (lex spec.)</u>		<u>ZGB 527</u>	
NL:	200'	NL:	200'	NL:	200'
E:	100'	E:	100'	E:	100'
C/A:	je 50'	C/A:	je 50'	C/A:	je 50'
PTBM:	600'	PTBM C:	600'	PTBM:	600'
PT A/C:	112.5	PT C:	112.5	PT A/C:	112.5
PT E:	150'	PTBM A/E:	200'	PT E:	150'
		PT A:	37.5		
		PT E:	50'		
<b>C gg E:</b>	<b>62.5</b>	<b>C gg A:</b>	<b>12.5</b>	<b>C gg E:</b>	<b>62.5</b>
		<b>C gg E:</b>	<b>50'</b>		



## III. Wie wird herabgesetzt? (5/5)

### 4. Resultat





## IV. Bis wann muss der Anspruch geltend gemacht werden? (1/2)

### 1. Herabsetzungsklage: ZGB 533 I

- 1 Jahr ab Kenntnis der Verletzung
  - ungefähre Kenntnis der Höhe des Nachlasses genügt; virtueller Erbe nicht einmal das (BGE 121 III 249 ff.)
- 10 Jahre ab Eröffnung der letztwilligen Verfügung, bei den anderen Verfügungen ab Tod des Erblassers

### 2. Einredeweise Geltendmachung: ZGB 533 III

- Voraussetzung: Mitbesitz am Nachlassvermögen (vgl. BGE 120 II 417 ff.)
- Verzicht?



## IV. Bis wann muss der Anspruch geltend gemacht werden? (2/2)

### 3. Verzicht auf einredeweise Geltendmachung

- BGE 133 III 309 ff.
  - „Zwar muss sich der Vorerbe im Umfang seines Pflichtteils keine Nacherbschaft gefallen lassen. Es darf aber nicht übergegangen werden, dass die Vorerbin keine Herabsetzungsklage angehoben hat, wie sie das hätte tun können“
  - Rechtsfolge: konkludenter Verzicht
  - vgl. auch Eitel/Scherrer, successio 2009, 67 ff.
- BGE 135 III 97 ff.
  - jahrelange (249 Monate) und vorbehaltlose Auszahlung eines Rentenvermächtnisses
  - Rechtsfolge: konkludenter Verzicht (auch gestützt auf den Vertrauensschutz der Rentengläuberin)



## Schluss

- Herabsetzungsrecht birgt unzählige Schwierigkeiten
  - keine Gerichtspraxis
  - keine Einigkeit in der Lehre
  - Kritik an der punktuell bestehenden Gerichtspraxis
- Vorsicht bei Planung und bei Erbteilung!